



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Freitag, dem 27. Mai 2011 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:45 Uhr

Die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 14.04.2011 liegt während der Sitzung zur Einsichtnahme auf.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Gerhard Klaffner

SPÖ - Gemeinderatsfraktion

1. Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunnthaler

Gemeinderäte Rudolf Auer
Norbert Wildling
Claudia Hauch
Johann Wolloner
Franz Haider
Andreas Hofer
Reinhard Pils

GRE Gerhard Matzenberger
Brigitte Ertel
Michaela Kohlhofer
Josef Schuller
Marita Wildling

Entschuldigt: Johann Berger
Isabel Buchriegler
Ulrike Katzensteiner
Friederike Hofer
Eduard Lechner

ÖVP – Gemeinderatsfraktion

2. Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger

Gemeinderäte Gerhard Stockinger
Johann Dietachmayr
Johannes Weißensteiner
Mag. Peter Ramsmaier
Bernhard Kühholzer

GRE Sabine Rußegger
Sonja Schleyer-Bachbauer

Entschuldigt: Monika Schoiswohl
Sylvia Infanger

WBL - Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Günther Neidhart
Erich Stoll
DI Hermann Großberger
DI Leonhard Penz
Mag.^a Eva Aigner

GRE Ingo Kainz

Entschuldigt: DI (FH) Reinhard Hoffmann
Johannes Rumetshofer

FPÖ – Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Albert Aigner
 Karl Haidinger

Vom Gemeindeamt: AL Franz Schörkhuber

Schriftführerin: Ingrid Klausberger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder des Gemeinderates zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgt ist und am gleichen Tag öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 14.04.2011 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Tagesordnung

1. Abwasserbeseitigungsanlage Hammergraben – Walchergraben, Teilerneuerung der Wasserleitung, Grundsatzbeschluss und Förderantrag
2. Abwasserbeseitigungsanlage Hammergraben – Walchergraben, Teilerneuerung der Wasserleitung, Vergabe
3. Volksschule Weyer, Biowärmeanschluss und Schlosserarbeiten, Zustimmung zur Vergabe durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG
4. Allfälliges

BESCHLÜSSE

TOP. 1. Abwasserbeseitigungsanlage Hammergraben – Walchergraben, Teilerneuerung, Grundsatzbeschluss und Förderantrag

a) Grundsatzbeschluss

Die betroffene Wasserleitung liegt rund 50 Jahre und ist aufgrund der gewählten Materialien in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Im Zuge des Neubaus der Kanalisation Hammergraben/Walchergraben werden daher auf den betroffenen Straßen die Wasserleitungen erneuert.

Derzeit wird durch die Fa. Niederndorfer der Kanalbau Hammergraben/Walchergraben umgesetzt.

Die Kosten der Mitverlegung der Wasserleitung sind wesentlich geringer gegenüber einer gesonderten Verlegung, da lediglich die Material- und Verlegekosten anfallen und nur geringe Mehrkosten für Erdarbeiten durch eine Mehrbreite der Künette entstehen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die betroffenen Bereiche nur 1 x aufgedigelt werden müssen.

Die beantragten förderfähigen Gesamtkosten betragen € 225.000,00. Darin enthalten sind auch die Kosten für die Sanierung des Brunnens am Sportplatz Kleinreifling, eines Wasserleitungsabschnitts im Bereich Schrabach und die Erweiterung in der Hagenau.

Debatte:

GV Rudolf Auer teilt mit, dass der Bauausschuss sich mit diesem Thema in der letzten Sitzung befasst hat und einstimmig zu dem Ergebnis gekommen ist, dem Gemeinderat die Mitverlegung der Wasserleitung zu empfehlen.

GR Günther Neidhart möchte eine Erklärung über die abweichenden Angaben der beantragten Gesamtkosten von 225.000 Euro und des Angebotes der Fa. Niederndorfer in der Höhe von 142.290,59 Euro (siehe TOP. 2).

Der Vorsitzende erklärt, dass die Kosten von 142.290,59 Euro nur das Mitverlegen der zusätzlichen Wasserleitung betreffen. Die Preisdifferenz ergibt sich aus der Gesamtkostenschätzung, welche u. a. auch die Sanierung des Tiefbrunnens beinhaltet aber nicht von der Fa. Niederndorfer ausgeführt wird.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Grundsatzbeschluss über die Teilerneuerung der Wasserleitung im Zuge der Bauarbeiten für die Abwasserbeseitigungsanlage Hammergraben – Walchergraben zu beschließen

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

b) Förderantrag

Die WDL Wasserdienstleistungs GmbH hat im Einvernehmen mit der Marktgemeinde Weyer das Förderungsansuchen für die Mitverlegung der Wasserleitung parallel zu den Abwasserleitungen, die im Rahmen des ABA Hammergraben/Walchergraben errichtet werden, erstellt.

Der Durchführungszeitraum ist vom 30.05.2011 bis zum 31.12.2012 geplant.

Die beantragten förderfähigen Gesamtkosten betragen € 225.000,00. Der Gesamtförderbarwert wurde mit einer Summe von € 41.384,00 festgestellt.

Nachfolgende Wasserleitungen werden im Zuge des Bauabschnittes erneuert.

- WL Brunnen Sportplatz (PN16, PN10)
- WL Walchergraben
- WL Krendl
- WL Kirche
- WL Riegler
- TL Nach der Enns
- AL Bauhof
- Strang Hagenau
- Entleerungsleitungen
- Hausanschlussleitungen
- Schächte (Be- u. Entlüftung, Entleerung)
- Übergabeschacht
- Kabelschutzrohr

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Förderungsansuchen für Wasserversorgungsanlagen an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, das Förderungsansuchen an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH für das Projekt „Mitverlegung der Wasserleitung parallel zu den Abwasserleitungen, die im Rahmen des ABA Hammergraben/Walchergraben, BA09, errichtet werden, zu beschließen

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

TOP. 2. Abwasserbeseitigungsanlage Hammergraben – Walchergraben, Teile- neuerung, Vergabe

Derzeit wird durch die Fa. Niederndorfer der Kanalbau Hammergraben/Walchergraben umgesetzt und in diesem Rahmen werden im Bereich Ziegelfeld und Hammergraben Abwasserleitungen verlegt.

In diesen Bereichen soll gleichzeitig die Wasserleitung parallel zu den Abwasserleitungen erneuert werden. Diese Arbeiten sollen von der Fa. Niederndorfer im Zuge des laufenden Bauvorhabens mit durchgeführt werden.

Dazu wurde von der WDL GmbH der Bauumfang festgelegt und durch die Fa. Niederndorfer ein Nachtragsangebot über die zu erwartenden Kosten gestellt. Danach ist mit Kosten in der Höhe von € 118.575,49 exkl. MwSt. zu rechnen.

Gründe für die Mitverlegung der Wasserleitung mit der Abwasserdruckleitung durch die Fa. Niederndorfer:

- Die Kostenermittlung der zusätzlichen Arbeiten der Wasserleitungsverlegung wurde durch die WDL überprüft. Sie ist plausibel und angemessen.
- Die Preise wurden dem Hauptangebot der Ausschreibung entnommen. Damit ist eine Preisstabilität und Übersichtlichkeit der Kosten gesichert.
- Die Kosten der Mitverlegung sind wesentlich geringer gegenüber einer gesonderten Verlegung, da lediglich die Material- und Verlegekosten der Wasserleitungen anfallen und nur geringe Mehrkosten für Erdarbeiten durch eine Mehrbreite der Künette entstehen.
- Gute Erfahrung aus der bisherigen Zusammenarbeit mit der Fa. Niederndorfer aus der bisherigen Ausführung bzgl. der Qualität der Verlegung und raschen Abwicklung.
- Geringere Fehlerquellen, wenn die Verlegung der Leitungen in einer Hand liegt.
- Bereiche werden nur 1 x aufgedigelt -> weniger Verkehrsbeeinträchtigung
- Nur 1 Ansprechpartner bei Auftragserteilung, Fragen und Problemen.
- Rasche Umsetzung der Arbeiten

Debatte:

GR Günther Neidhart ist über die Vorgehensweise verwundert und bemängelt, dass der Grundsatzbeschluss nicht bereits bei der Ausschreibung des Kanals gefasst wurde. Er meint, wenn die Gemeinde mit der WDL schon früher gesprochen hätte, dann wäre die heute kurzfristig einberufene Sitzung nicht notwendig gewesen, die eine ausführliche Vorbereitung fast unmöglich macht.

Auf seine Frage, wann die Gemeinde zu der Überlegung kam, diese Arbeiten gleichzeitig durchzuführen, antwortet AL Franz Schörkhuber, dass im gesamten Planungszeitraum beim Ausbau der Kanalisation mit einer Mitverlegung der Wasserleitung gerechnet wurde. In diesem Zeitraum erfolgte auch die Umwidmung des Betriebsgeländes Marienhof. In diesem Zusammenhang war angedacht, ein gesamtes Wasserprojekt vom Hammergraben bis Marienhof zu

erstellen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass das Projekt sowohl organisatorisch als auch finanziell nicht so schnell umgesetzt werden kann.

Die Bauarbeiten der Mitverlegung der Wasserleitung im Hammergraben und im Walchergraben waren für den Zeitraum Sommer/Herbst 2011 vorgesehen. Die Behandlung des Wasserprojektes war in der regulären Gemeinderatssitzung am 16. Juni 2011 geplant. Nachdem aber entgegen der Annahme der Baufirma bei den Grabungen bisher kaum Fels vorgefunden wurde, war aufgrund des raschen Baufortschrittes eine kurzfristige Einberufung einer Gemeinderatssitzung zur Beauftragung der Arbeiten notwendig.

GR DI Leonhard Penz hält fest, dass der zeitliche Rahmen der Gemeinde wesentlich länger bekannt war und der Grundsatzbeschluss und die Erhebung der Kosten in den vorhergehenden Sitzungen in Ruhe behandelt hätte werden können.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Verzögerung mit der Bauentwicklung Marienhof und der Uneinigkeit der Anrainer zusammen hängen. Fa. Niederndorfer hat auf eine rasche Entscheidung der Gemeinde gedrängt.

GR DI Leonhard Penz sagt, nachdem es immer wieder Thema in der Gemeinderatssitzung ist, relativ kurzfristig über größere Projekte entscheiden zu müssen, möchte er sich aus Protest der Stimme enthalten.

GR Albert Aigner meint, man hätte sehr wohl auch bei der Ausschreibung der Kanalisation die Mitverlegung der Wasserleitung hinein nehmen können.

AL Franz Schörkhuber erklärt, dass die Gemeinde dann fördertechnisch von vornherein zwei Wasserprojekte gebraucht hätte. Bei einer Gesamtlösung wäre die Mitverlegung der Wasserleitung Hammergraben / Walchergraben Teil des Gesamtprojektes gewesen, jetzt ist es ein eigenes.

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger stellt fest, wenn das große Projekt gelungen wäre, dann hätte zweimal aufgegeben werden müssen.

AL Franz Schörkhuber teilt dazu mit, dass in diesem Fall das große Wasserprojekt in den betreffenden Bereichen gleichzeitig mit dem Kanalprojekt ausgeführt worden wäre.

GR Bernhard Kühholzer möchte bezüglich des Terminplanes anmerken, dass die Gemeindeordnung unter § 45, Abs. (3) u. (4) vorsieht, dass Gemeinderatssitzungen mindestens sieben Tage vor Termin einzuberufen sind. In besonders dringenden Fällen können Sitzungen auch 24 Stunden vorher einberufen werden. Eine besondere Dringlichkeit kann er in dem Fall nicht erkennen.

GR Bernhard Kühholzer weist auf den Schriftverkehr hin und sagt: *„Es gibt ein Schreiben vom 5.05, es gibt eine Urgenz vom 19.05, die Einladung ist am 24.05. erfolgt. Der Förderantrag ist am 11.05. unterschrieben von WDL und Bürgermeister. Es gibt ein Angebot vom 18. 04. von Fa. Niederndorfer, in dem er sich auf ein Schreiben vom 8.03. sogar bezieht. Also so, dass jetzt innerhalb von drei Tagen eine Gemeinderatssitzung abgehalten werden muss, sehe ich nicht.“* Er sagt: *„Ich bitte, dass man gegenüber den GemeinderätInnen die Wertschätzung aufbringt, dass diese auch etwas zu tun haben und nicht immer verfügbar sind.“* Er ersucht, seine Wortmeldung zur protokollieren.

GR Bernhard Kühholzer bekundet weiters, dass seine Fraktion unter solchen Voraussetzungen nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen wird.

Vize-Bgm. Mag. Dr. Adolf Brunthaler ist über diese Wortmeldung verwundert. Er hat angenommen, dass in der Wirtschaft Flexibilität eine Grundvoraussetzung ist.

AL Franz Schörkhuber weist auf den vollen Terminplan hin. Er ist sich bewusst, dass es für alle Beteiligten schwierig ist.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Vergabe der Teilerneuerung der Wasserleitung, im Zuge der Kanalbauarbeiten Hammergraben/Walchergraben, an die Firma Niederdorfer Bau GmbH, Römerstraße 48, 4800 Attnang-Puchheim zu vergeben. Die Auftragssumme beträgt € 118.575,49 exkl. Mwst.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit 29 : 1 Stimmen beschlossen.

Enthaltung: GR DI Leonhard Penz (WBL)

TOP. 3. Volksschule Weyer, Biowärmeanschluss und Schlosserarbeiten, Zustimmung zur Vergabe durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG

Die Neue Heimat Stadterneuerungsges.m.b.H. hat als Generalübernehmerin der Volksschule Weyer das Gewerk „Schlosserarbeiten“ ausgeschrieben, verhandelt und gereiht. Nun liegt das Verhandlungsergebnis vor.

Die Volksschule Weyer wird an das Fernwärmenetz der Biowärme Weyer GmbH & Co KG angeschlossen. Der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG wurde am 13.04.2011 ein diesbezügliches Angebot vorgelegt. Die Wärmepreise entsprechen den mit der Marktgemeinde Weyer vereinbarten Sätzen.

a) Gewerk „Schlosserarbeiten“:

Der Vergabevorschlag lautet:

Neue Heimat Stadterneuerungsgesellschaft.m.b.H

Vergabevorschlag

Verteiler:			
Direktion	<input checked="" type="checkbox"/>	Hausverwaltung	<input type="checkbox"/>
Finanzierung	<input type="checkbox"/>	Technik	<input checked="" type="checkbox"/>
Buchhaltung	<input type="checkbox"/>	Gemeinde	<input type="checkbox"/>
Verkauf	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

Betrifft: **Bauvorhaben 8776 – Neubau Volksschule Weyer**
Vergabevorschlag – Schlosserarbeiten

Ausschreibung/Abgabe			
Ausschreibung:	23.03.2011	Abgabe:	08.04.2011
Anboteröffnung:	14.04.2011	Prüfung:	14.04.2011
Eingeladene Firmen	23	Abgegebene Angebote	4
Abgabe- und Prüfungsergebnis:			
Firma	Anbotpreis	geprüft	Bemerkungen
Sallinger, Steyr	€ 41.796,00	€ 41.796,00	Angebot unvollständig!
Lamm, Traun	€ 67.763,29	€ 67.866,97	
Hager, Weyer	€ 84.904,50	€ 84.904,50	
Payreder, Perg	€ 94.362,59	€ 94.362,59	
Mayr, Gramastetten	€ 110.800,00	€ 110.800,00	
Verhandlungsergebnis: Runde 1 (Einladung zum Nachlassangebot)			
Firma	Nachlass	Anbotpreis	Bemerkungen
Lamm, Traun	-2 %	€ 66.509,63	
Hager, Weyer	Pauschalnachlass	€ 70.000,00	
Verhandlungsergebnis: Runde 2 (Mündliches Verhandlungsgespräch)			
Firma	Nachlass	Vergabesumme	Bemerkungen
Hager, Weyer	-17,5 %	€ 58.761,86	- Entfall einiger Angebotspositionen - Überarbeitung der Einheitspreise - Änderung auf prozentuellen Nachlass
Lamm, Traun	-3,5 %	€ 63.267,54	- Entfall einiger Angebotspositionen - Überarbeitung der Einheitspreise - Nachreichung fehlender Positionen
Zustimmung zur Vergabe:			
Auftragnehmer:		Ing. Peter Hager GmbH Neudorf 109 3335 Weyer Tel: 07355/6351 Fax: 07355/6351-4 verkauf@hager-landtechnik.at	
Auftragssumme ohne Mehrwertsteuer		€ 58.761,86	
Unterschriften:			
			

Techn. Abt.
 Linz, am 17.05.2011
 T:\Projekte\Weyer\8776_Volksschule\08.00_Ausschreibungen\Gewichtsschlosser\Vergabevorschlag_Schlosser.doc

Debatte:

GR Günther Neidhart bezieht sich auf die Anmerkung „Entfall einiger Angebotspositionen“ im Verhandlungsergebnis der 2. Runde und möchte wissen, was genau herausgenommen wurde.

AL Franz Schörkhuber sagt, dass er über die konkreten Positionen jetzt nichts berichten kann und ersucht, nähere Informationen im Gemeindeamt einzuholen.

GV Mag. Peter Ramsmaier fragt an, ob die Gemeinde sich über die Höhe der prognostizierten Kosten für dieses Gewerk erkundigt hat. AL Franz Schörkhuber teilt mit, dass die Gemeinde Informationen über die möglichen Kosten beschaffen wird.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe des Gewerks „Schlosserarbeiten“ für den Bau der Volksschule Weyer an die Fa. Ing. Peter Hager GmbH, Neudorf 109, 3335 Weyer, zum Preis von € 58.761,86 exkl. MwSt., erteilt wird.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

b) Wärmeliefervertrag Biowärme Weyer GmbH & Co KG:

Die Höhe der Anschlusskosten und der Bezugspreise entsprechen den Preisen des Erstan schlusses der Gemeindegebäude aus dem Jahr 2000 plus Steigerung des VPI 2000.

Der bestehende Wärmeliefervertrag mit der alten Volksschule Weyer, wird mit dem Dienstleis tungszentrum verrechnet. Die Übergabestation kommt aber in die neue Volksschule.

Die Anschlusskostenberechnung ist nach folgenden Parametern zu aktualisieren.

Anschlusskosten:	€ 243,60 pro kW Heizlast lt. Energieausweis
Stationsübernahme alte VS:	€ Demontage u. Montage lt. tatsächlichem Aufwand
Grundpreis je kW u. Jahr:	€ 14,2069
Arbeitspreis je kW:	€ 0,0519
Messpreis f. Wärmezähler je Monat:	€ 22,5640

Der Bürgermeister bringt den Wärmeliefervertrag und die Aktualisierung der Anschlusskosten berechnung dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis.

Debatte:

GV Ramsmaier stellt fest, dass die für die Fernwärme veranschlagte Anschlussleistung von 121 kW zu hoch gegriffen wäre. Er hat deshalb Kontakt mit dem Planer, Herrn Mittasch, aufgenommen und gefragt, wie diese Leistung zustande kommt. Lt. Aussage von Hrn. Mittasch wäre die Heizlast 80 kW und die benötigte Leistung für das Warmwasser ca. 45 kW. Da es unwahr scheinlich ist, dass gleichzeitig die volle Heizlast und Warmwasserleistung benötigt werde, wur de Herr Mittasch um nochmalige Prüfung ersucht. Unabhängig davon schlug Ramsmaier vor,

vorerst eine geringere Anschlussleistung, ev. sogar unter 80 kW, bei der Fernwärme einzukaufen. Sollte diese Leistung dann doch nicht ausreichen, könne man jederzeit nachkaufen. Würde man aber gleich zu Beginn die hohe Leistung einkaufen, diese aber dann doch nicht benötigen, könne man bei einer späteren Reduktion den zu hoch entrichteten Betrag nicht mehr zurückfordern. Außerdem hätte das finanzielle Folgewirkung. Kaufen wir nämlich jetzt nur 80 kW ein, dann müssen wir künftig jährlich auch nur die Grundgebühr für 80 kW bezahlen. Wichtig wäre, dass die Übergabestation groß genug für eine ev. später doch notwendig werdende Erhöhung der Leistung ist. Das ist gewährleistet, weil, lt. Aussage von Amtsleiter Schörkhuber die Übergabestation der alten Volksschule verwendet wird. Aus dem Vergleich der Heizleistung von 218 kW der dreimal so großen HLW-WEYER, die 1984 erbaut wurde und daher bei weitem nicht den Dämmstandard wie die neue Volksschule aufweist, lässt sich ableiten, dass man sogar mit einer Leistung von 30 kW ohne Warmwasser auskäme.

GR Bernhard Kühholzer vergewissert sich nochmals, ob die Übergabestation der alten Volksschule für die neue Volksschule verwendet wird, da er vom Amt eine andere Auskunft erhalten hat.

AL Franz Schörkhuber sagt, es stimmt, dass es ursprünglich anders vorgesehen war, die Übergabestation wird jetzt mitgenommen und die Anschlusskosten verbleiben bei der alten Schule bzw. kommen zum Dienstleistungszentrum.

GR Albert Aigner fragt, ob auch alternative Möglichkeiten für die Heizung und Warmwasseraufbereitung in Betracht gezogen wurden, wie zB der Vergleich mit einer Wärmepumpe. Er bemängelt, dass es nur einen Anbieter gibt und erkundigt sich, ob auch eine Kostengegenüberstellung gemacht wurde.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass es in der ehemaligen Gemeinde Weyer-Markt den Grundsatzbeschluss gibt, alle gemeindeeigenen öffentlichen Gebäude an das Netz der Biowärme anzuschließen. Mit den Betreibern der Biowärme wurde ein sehr guter Preis ausverhandelt. Wie die vorangegangenen Prozesse zeigen, wird in der Gemeinde die Verwendung von nachwachsenden Rohstoffen bevorzugt.

GR Albert Aigner entgegnet, dass die Gemeinde sich dadurch die Zukunft vermauert hat. Die Technik hat sich auch im Wärmepumpensektor weiterentwickelt. Er meint, wenn man einen Vergleich angestellt hätte, würde man eventuell auch Geld einsparen.

GR DI Leonhard Penz bekräftigt, dass die Gemeinde durch diesen Grundsatzbeschluss weit in die Zukunft gedacht hat, weil es auf die Verbesserung der CO₂-Bilanz ankommt und nicht, dass der Stromanbieter das Geschäft mit dem Strom macht.

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger unterstreicht, dass dieses zukunftsweisende Projekt für die ehemalige Gemeinde Weyer-Markt sehr wichtig war. Er befürwortet auch die Nutzung von Biomasse und hat daher gegen den Anschluss an die Biowärme nichts einzuwenden.

GV Mag. Peter Ramsmaier stellt fest, dass wegen der Legionellengefahr das Warmwasser in Schulen zeitweise auf 70 Grad erhitzt werden muss, was mit Wärmepumpen schwierig zu bewerkstelligen ist. Man würde also dann für den Boiler ein eigenes Heizsystem benötigen.

GV Mag. Peter Ramsmaier meint, dass das sicher nicht mehr wirtschaftlich wäre.

Er ist auch der Ansicht, dass ein Kostenvergleich gemacht hätte werden können und meint, dass ein Vergleich zu Gunsten der Biowärme ausgefallen wäre.

GR Andreas Hofer möchte anmerken, dass der wesentliche Vorteil des Biowärme-Heizwerks in der regionalen Wertschöpfung liegt.

GR Günther Neidhart möchte darauf hinweisen, dass der Umweltausschuss sich intensiv mit dem EGEM Projekt beschäftigt hat und eine Stromvariante diesem Projekt komplett widersprechen würde. Um mehr Klarheit und Transparenz zu gewinnen, lädt er zur regen Mitarbeit ein.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner, stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zum Abschluss des Wärmeliefervertrages mit der Biowärme Weyer GmbH & KG für die Volksschule Weyer unter Berücksichtigung der Berechnung der Anschlusskosten lt. Energieausweis sowie die Verrechnung der aufgewendeten Demontage u. Montagekosten, erteilt wird. Der Wärmeliefervertrag wurde dem Gemeinderat vollinhaltlich zu Kenntnis gebracht, er ist aber noch entsprechend vorstehender Berechnungsmodalität zu aktualisieren.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP . 4 Allfälliges

a) Dreiklangwanderung

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger teilt mit, dass die Dreiklangwanderung eine Veranstaltung der OÖ. Eisenstraße ist, die jedes Jahr von einem anderen Bundesland der Eisenstraße-Region organisiert wird. Da der Verein der OÖ Eisenstraße heuer zuständig ist, aber aus organisatorischen Gründen die Veranstaltung nicht durchführen kann, hat sich Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger bereit erklärt, die Hauptorganisation in die Hand zu nehmen. Für den Tourismusverband Weyer ist es wichtig, dass diese Bundesländer grenzüberschreitende Veranstaltung statt findet und ersucht den Gemeinderat um Mithilfe. Herr Mag. Weymayr vom Tourismusverband Nationalpark Region Ennstal wird die Bewerbung der Veranstaltung übernehmen. Ein Termin für die Wanderung steht noch nicht fest, wird aber voraussichtlich Mitte August sein.

b) Termine

4. - 5. Juni: Musiläum Weyer, 140 Jahre Trachtenkapelle Musik Harmonie Weyer
20- 21. August: POWERKIDS & POWERMAN Austria Duathlon
28. August: Ortsbildmesse in St. Wolfgang

c) Genuss am Wochenmarkt

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger bedankt sich bei allen MithelferInnen, besonders dem Wirtschaftsausschuss, der Gewerberunde, dem Eventzentrum und Peter Aigner und Sabrina Pumsleitner vom Gemeindeamt. Der Genusswochenmarkt war ein großer Erfolg und hat alle Erwartungen übertroffen.

Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger lädt alle GemeinderätInnen sehr herzlich zum nächsten Termin ein: 4. Juni, Käse & Wein.

d) Anschlussvertrag Biowärme

GR Johann Dietachmayr fragt an, ob die Gemeinde die laufenden Kosten lt. Biowärmevertrag für die alte Volksschule weiter bezahlen muss.

Bürgermeister Gerhard Klaffner sagt, dass der Vertrag während der Bauzeit still gelegt wird.

e) Priorisierung der Projekte

Zur Anfrage von Vize-Bgm. DI Herbert Matzenberger teilt der Vorsitzende mit, dass ein Termin erst dann festgelegt werden kann, wenn die Fraktionen eine vollständige Prioritätenliste zusammengestellt haben.

Genehmigung der Verhandlungsschrift

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verhandlungsschrift vom 14.04.2011 zu genehmigen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat WBL)

(Gemeinderat FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am genehmigt. Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende VerhandlungsschriftEinwendungen erhoben wurden

Weyer, am

Der Bürgermeister: